

II-2557 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1325/J

1977 - 07- 01

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. ERMACORA, WESTREICHER, Dr. LEITNER, REGENSBURGER und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr

betreffend Zugsgarnituren und Zugsverkehr auf der Westbahnstrecke

Es ist im Reise- und Fremdenverkehrsland Österreich durchaus zu begrüßen, daß Zugsgarnituren eine komfortablere Ausstattung erhalten. Der grenzüberschreitende TS Transalpin ist ein Beispiel dafür. Allerdings sei nicht unerwähnt, daß in die Transalpin-Garnitur offensichtlich Leihwagen der Deutschen Bundesbahn, so z.B. der Speisewagen, miteingebaut sind. Der im innerösterreichischen Verkehr Reisende muß sich aber oft mit Zugsgarnituren begnügen, die aus Baujahren stammen, die zwischen den beiden Weltkriegen liegen. Es sei an die beiden Nachzüge erinnert, die zwischen Feldkirch bzw. Bregenz und Innsbruck bzw. Wien regelmäßig verkehren.

Bedauerlich ist ferner, daß es der Österreichischen Bahnverwaltung nicht gelingt, den propagandistisch immer wieder verkündeten 2-Stunden-Takt zwischen den von Wien entfernteren Landeshauptstädten - wie Bregenz und Innsbruck - aufrecht zu erhalten. So verkehrt z.B. zwischen Innsbruck und Wien kein Zug, der etwa dem Tirolerland Express (Wien ab 17.00 Uhr) entspricht - d.h. Innsbruck erst gegen 17.00 Uhr verläßt - um z.B. als eine Art "Flügelzug" in Salzburg den von Paris kommenden Mozartexpress zu erreichen und einen Anschluß nach Wien herzustellen.

Wenn man von Innsbruck mit den ÖBB nach Wien reist, muß man am Abend und in der Nacht einen Intervall von fast 10 Stunden in Kauf nehmen.

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e:

- 1.) Wie hoch belaufen sich die Kosten für die Leihe von Wagen der DB in den Zugsgarnituren des TS-Transalpin?
- 2.) Bis wann werden entsprechende Wagen österreichischer Herkunft an die Stelle der deutschen Leihwagen treten?
- 3.) Bis wann werden alle österreichischen Intercity-Züge den Standard des Transalpin erreicht haben?
- 4.) Bis wann werden die veralteten D-Zugs-Garnituren der beiden die Städte Innsbruck und Wien verbindenden Nachtschnellzüge (Innsbruck ab 20.45 Uhr und Innsbruck ab 23.35 Uhr) neueren Wagen Platz machen?
- 5.) Bis wann wird es der österreichischen Bahnverwaltung gelingen, eine bessere und schnellere Abendverbindung zwischen Innsbruck und Wien herzustellen?